Landkreis **Vorpommern-Rügen**
Ausschuss für Kultur

Niederschrift über
die Sitzung des Ausschusses für Kultur am 05.12.2018

Sitzungsraum: Raum 127, Carl-Heydemann-Ring 67 in 18437 Stralsund
Sitzungsdauer: 17:00 – 18:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Ulrich Frohriep

1. Stellvertreter
Herr Thomas Lewing

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Gerd Albrecht	
Frau Karin Breitenfeldt	
Herr Maik Hofmann	
Frau Brigitte Kraska-Röll	Für Frau Lemke
Herr Wolfgang Meyer	
Frau Marion Schael	

Von der Verwaltung
Frau Dr. Christine Braun
Frau Carina Schmidt
Herr Dietmar Schubotz

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Gisela Lemke	Entschuldigt
Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp	Entschuldigt

Stellvertreter

Herr Kai Danter	Für Herrn Prof. Dr. Wetenkamp

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2018
4. Information zur aktuellen Situation im Theater Vorpommern
5. Bericht über die Sitzung des Landeskulturrates
6. Information zum Kulturhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen

2019

7. Information zum Sitzungskalender des Kreistages und seiner Ausschüsse 2019 — I/2/0034
8. Anfragen
9. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Frohriep begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. **Herr Frohriep** lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
Dafür: 7
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

3. Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2018

Frau Schael bittet unter TOP 5 der Niederschrift um Änderung der Schreibweise des Namens der Mitarbeiterin des Kunst- und Kulturrates Vorpommern-Rügen, Frau Schiwik, und um Ergänzung der Information, dass die Regionalkonferenzen vom Landeskulturrat mit Unterstützung der Kreiskulturräte organisiert werden. Weitere Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche gibt es nicht. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderung und Ergänzung wird die Niederschrift über die Sitzung vom 24.10.2018 bestätigt.

Abstimmungsergebnis:
Dafür: 7
Dagegen: 0
Enthaltungen: 1

4. Information zur aktuellen Situation im Theater Vorpommern

Zu diesem TOP berichtet **Herr Löschner**, Intendant des Theaters Vorpommern: Bis 2017 war der Eintritt in das Staatstheater Nordost das Ziel. Zentrale Fragen blieben jedoch bis Jahresende 2017 offen. Dann fiel die Entscheidung, dass das Vorhaben trotz aller Vorarbeit auf Eis gelegt wird. Damit stand die Frage, wie es nun weitergehen soll. Es gab viele Unklarheiten, z.B. bezüglich der Höhe des Landeszuschusses oder der im Sommer auslaufenden Haustarifverträge. Ein vorläufiger Wirtschaftsplan

wurde erarbeitet. Am 12.06.2018 gab es dann einen Theatergipfel bei der Ministerpräsidentin, hier wurde der „Theaterpakt“ unterzeichnet. Dieser bedeutete eine Kehrtwende in der Landeskulturpolitik. Fest steht, dass die bisherigen Strukturen, einschließlich der vier Sparten, erhalten bleiben sollen, dass es deutlich mehr Geld vom Land und von den kommunalen Theaterträgern geben soll und dass die jährliche Tariferhöhung zu 55 Prozent vom Land getragen wird bei einem kommunalen Anteil von 45 Prozent. Andererseits müssen weitere 30 Stellen abgebaut werden, 15 bei der TOG und 15 beim Theater Vorpommern. Dies soll bis 2025 ohne betriebsbedingte Kündigungen erfolgen. Ein entsprechendes Stellenabbaukonzept ist beim Land pünktlich eingereicht worden.
Im Juli wurden neue Haustarifverhandlungen aufgenommen. Insgesamt sind 15 Prozent Abstand zum Flächentarif auszugleichen. Aktuell werden die Haustarifverträge unter Berücksichtigung von Gehaltsverzicht und Kündigungsschutz unterschrieben. Eine Laufzeit von sechs Jahren ist vereinbart worden. Der Flächentarif wird zwar nach fünf Jahren erreicht, da die Gewerkschaften aber ein Jahr als Sicherheitszeitraum haben wollten, wurden sechs Jahre vereinbart. Außerdem wurde sich auf 19 freie Tage zusätzlich zum Urlaub - bezogen auf eine 7-Tage-Woche - als Freizeitausgleich verständigt.
Herr Löschner zieht vor allem ein positives Fazit: Erstmals seit 1994 ist die Situation erreicht, dass die Finanzen auf lange Sicht, und zwar bis 2028, gesichert sind. Land und Träger teilen sich die Lasten und geben einen größeren Zuschuss. Vertraglich zugesichert ist, dass mittelfristig nach Flächentarif bezahlt wird. Erstmals gibt es Sicherheit für alle Angebote in allen Sparten. Bitter ist hingegen der weitere Personalabbau um 15 Stellen, die schwierig zu kompensieren sind. Hier müssen zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Es wird alles versucht, um qualitative Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, sie werden aber mit dem Personalabbau unvermeidbar sein. Herr Löschner erklärt, dass es mit dem jetzt eingeschlagenen Weg erstmals eine wirkliche Perspektive für das Theater gibt.
Ergänzend und auf Fragen antwortend teilt Herr Löschner u.a. mit, dass

- die für 2018 zugesagten, zum Ausgleich des Haushalts dringend benötigten 1,066 Mio. EUR vom Land noch ausstehen,
- Investitionen in die Bausubstanz, vor allem am Theater in Greifswald, und in die technische Ausrüstung erforderlich sind,
- 2018 wohl in etwa die gleiche Zuschauerzahl wie im Vorjahr erreicht wird,
- die wirtschaftsplanmäßigen Einnahmen aller Voraussicht nach übererfüllt werden,
- für 2019 wieder „Ahoi – mein Hafenfestival“ geplant ist,
- auf lange Sicht eine Profilierung des TVP als „Fenster in den Ostseeraum“ angestrebt wird.

Herr Schubotz informiert, dass als Zuschüsse des Landkreises für das Theater folgende Beträge vorgesehen seien:
2018 – 323.749,00 EUR,
2019 – 345.500,00 EUR,
2020 – 363.200,00 EUR,
2021 – 379.100,00 EUR und
2022 – 395.700,00 EUR.
Herr Dr. Kerth unterstreicht, dass eine gute Zusammenarbeit mit dem Theater seitens des Landkreises angestrebt wird. Er hoffe sehr, dass die Dringlichkeitsentscheidung des Landrates vom 12.11.2018 zum Abschluss von Haustarifverträgen der Theater Vorpommern GmbH auf der nächsten Sitzung des Kreistages genehmigt wird.

5. Bericht über die Sitzung des Landeskulturrates

Herr Frohriep informiert über die Beratung des Landeskulturrates. Thematisiert wurde dort u.a. die Digitalisierung in den Bibliotheken und deren Förderung. Infor-

miert wurde über den aktuellen Stand des Leitlinienprozesses, einschließlich Regionalkonferenzen. Für Vorpommern-Rügen wurde der 28.03.2019 in Stralsund avisiert. Aus den Regionalkonferenzen sollen zehn Thesen für die Landeskulturkonferenz entwickelt werden. Abschließend ist eine Beschlussfassung im Land vorgesehen.

6. Information zum Kulturhaushalt des Landkreises Vorpommern-Rügen 2019

Frau Dr. Braun trägt folgende geplante Haushaltspositionen im Bereich Kultur für 2019 vor:

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige:	135.000,00 EUR
davon: Projektförderung nach Kufö-RL	75.000,00 EUR
Kunstverein RDG e.V. für Kunstsammlung lt. Vertrag	22.500,00 EUR
Kulturstiftung Rügen e.V. lt. Vertrag	15.600,00 EUR
Bibelzentrum Barth lt. Vertrag	5.000,00 EUR
Kunst- und Kulturrat Vorpommern-Rügen e.V.	4.000,00 EUR
Kultureinrichtungen	12.900,00 EUR.

Außerdem informiert Frau Dr. Braun, dass es Haushaltsstellen für das Filmfestival Rügen mit 30.000,00 EUR, für die Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen mit 50.000,00 EUR und für die Festspiele MV mit10.000,00 EUR gibt.

7. Information zum Sitzungskalender des Kreistages und seiner Ausschüsse 2019 Vorlage: I/2/0034

Die Ausschussmitglieder verständigen sich auf folgende Sitzungstermine 2019:
Mittwoch, 30.01.2019,
Mittwoch, 27.02.2019 (optional),
Mittwoch, 03.04.2019.

8. Anfragen

Herr Hofmann bittet den **Landrat, Herrn Dr. Kerth,** die HH-Stelle „Filmfestival“ zu prüfen. Das hier eingeplante Geld sollte seiner Ansicht nach nicht für diesen Zweck verwendet, sondern vielmehr im „großen Topf“ Kultur belassen und für andere kulturelle Vorhaben genutzt werden.
Herr Frohriep bittet um Klärung des Vorgehens bezüglich der Mitfinanzierung des Kunst- und Kulturrates Vorpommern-Rügen in Höhe von 4.000,00 EUR, damit die Summe noch in diesem Jahr zur Verfügung gestellt werden kann.

9. Mitteilungen

Herr Frohriep schlägt vor, über die künftige Anbindung des Bereiches Kultur in der künftigen Ausschuss-Tätigkeit nachzudenken, da der jetzige Ausschuss ein zeitweiliger Ausschuss ist. Denkbar wäre seiner Ansicht nach zum Beispiel die Anbindung an den Kreisentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss, da die Behandlung kultureller Themen im jetzigen Bildungs- und Kultur- und Sportausschuss nur ungenügend sei.

gez. Ulrich Frohriep gez. Carina Schmidt

Datum, Unterschrift
Ulrich Frohriep
Ausschussvorsitzender

Datum, Unterschrift
Carina Schmidt
Protokollführerin